

Sektion Halle a. d. S.
des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins E. V.

**Bericht des Vorstandes über die Jahre
1914—1920.**

Der satzungsgemäß der ordentlichen Mitgliederversammlung zu erstattende Jahresbericht hat sich diesmal auf die Vereinsjahre 1914 bis 1920 zu erstrecken; haben doch der Weltkrieg und die gewaltsame Umwälzung mit ihren furchtbaren Folgen im Vereinsleben nicht bloß des Alpenvereins in seiner Gesamtheit, sondern namentlich auch demjenigen unserer Sektion eine wesentliche Unterbrechung herbeigeführt: im Sommer 1914, da die Kriegsfurie jäh, gleich einem Blitz aus heiterm Himmel, über unser armes Mitteleuropa hereinbrach, war es nur noch wenigen vergönnt, das Ortlergebiet, das sich unsere Sektion als Arbeitsgebiet erkoren, zu erreichen, unsere Hütten zu besuchen, und seit dem Eintritt Italiens in den Krieg im Frühjahr 1915 lagen unsere Hütten im unmittelbaren Kriegsgebiet; sie haben seitdem während der ganzen Kriegsdauer ununterbrochen trotz ihrer großen Höhenlage inmitten ewigen Eises tapferen und zähen tiroler Besatzungen zu willkommenen und wertvollen Stützpunkten gedient und waren dem Verkehr der Touristen entzogen. Unsere Sektion war damit in der Verwirklichung des Vereinszweckes, in der Betätigung der Erschließung der Alpen, gehemmt. Aus diesem Grunde und weil ferner eine größere Anzahl unserer Mitglieder ihre Pflicht gegen das von den Feinden in seinem Bestande und seiner Ehre bedrängte Vaterland bei den Fahnen erfüllte und in der Ferne weilte, ist die Einberufung der ordentlichen Mitgliederversammlungen unterblieben, und der im Sommer 1914 gewählte Vorstand hat — nach Einholung des Einverständnisses der Mitglieder in einer Versammlung — die Geschäfte fortgeführt.

Zu Vorstandsmitgliedern waren Anfang 1914 gewählt die Herren:

1. Geh. Bergrat Humperdinck, als Vorsitzender,
 2. Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Wangerin, als erster Stellvertreter desselben,
 3. Bergrat Siemens, als zweiter Stellvertreter desselben,
 4. Verlagsbuchhändler Karl Knapp, als Schriftführer,
 5. Bankier Rudolf Steckner, als Kassenwart,
 6. Professor Dr. Braunschweig,
 7. Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Dorn,
 8. Landgerichtsrat Mathy,
 9. Bücherrevisor Peckmann,
- } als Beisitzer.

Nachdem von diesen die um die Sektion hochverdienten Mitglieder Professor Dorn im Jahre 1916 und der Vorsitzende Geh. Bergrat Humperdinck Anfang 1918 verstorben waren, hat zunächst Herr Professor Dr. Wangerin die Geschäfte als Vorsitzender weiter geleitet, ist aber schließlich zu allgemeinem Bedauern wegen seines zunehmenden Alters davon zurückgetreten; in einer deshalb einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung am 13. Juli 1920 ist sodann im Wege der Satzungsänderung, den Verhältnissen Rechnung tragend, die Herabsetzung der Zahl der Vorstandsmitglieder auf fünf beschlossen worden, und es sind für den Rest des Vereinsjahres 1920 in den Vorstand gewählt die Herren:

1. Geh. Justizrat Mathy, als Vorsitzender,
2. Bergrat Siemens, als stellvertretender Vorsitzender,
3. Geh. Med.-Rat Professor Dr. Braunschweig, als Beisitzer,
4. Verlagsbuchhändler Karl Knapp, als Schriftführer,
5. Bankier Rudolf Steckner, als Schatzmeister.

Von diesen ist der um den Verein auch sehr verdiente Bergrat Siemens inzwischen, Mitte Dezember 1920, ebenfalls verstorben, wie auch das langjährige Vorstandsmitglied Bücherrevisor Peckmann Ende 1920 verschieden ist.

Außer den genannten Vorstandsmitgliedern hat in der Berichtsperiode eine Anzahl unserer Mitglieder auf dem Felde der Ehre zur Verteidigung unseres Vaterlandes das Leben hingegeben,

und eine Reihe weiterer Mitglieder ist in diesen Jahren, teilweise zusammengebrochen ob der Schmach und dem Elend des Vaterlandes, verstorben; ihnen allen werden wir ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Am 31. Dezember 1913 betrug die Zahl unserer Mitglieder 534; sie hatte sich durch den Tod und sonstiges Ausscheiden zahlreicher Mitglieder während dieser Jahre erheblich verringert, ist aber durch zahlreiche neue Mitglieder, namentlich im Jahre 1920, wieder gestiegen und hat am 31. Dezember 1920 die Zahl 406 erreicht, ohne die für 1921 Neuangemeldeten.

Das silberne Ehrenedelweiß für 25-jährige Mitgliedschaft, dessen Verleihung während der Kriegsjahre unterbleiben mußte, haben nunmehr 26 Mitglieder unserer Sektion erhalten, nämlich die Herren Justizrat Alander, Kommerzienrat Max Dehne, Bankier Frenkel, Justizrat Dr. Funcke, Kaufmann Paul Ganzer, Geh. San.-Rat Dr. Gräfe, Bankier Haassengier, Kaufmann L. Huth, Dr. Albert Jentzsch, Reg.-Baumeister F. Kallmeyer, Verlagsbuchhändler Karl Knapp, Kaufmann Kranig, Professor Dr. H. C. Müller, Kaufmann H. Oetting, Rentier Rud. Pfaffe, Fabrikbesitzer Johannes Rabe, Direktor C. W. Roediger, Bergwerksdirektor Dr. phil. Schäfer, Rentier W. Schubert, Bankier Curt Steckner, Hauptmann R. Steinbach, sämtlich hier, Amtsgerichtsrat Goeschen-Merseburg, Fabrikbesitzer P. Huth-Wörmlitz, Amtsrichter Kohlmann-Preetz (Holstein), Professor Dr. Ule-Rostock sowie Frau Clara Wiegand, hier. — Unsere Hütten haben, von Besatzungen treulich bewacht, beide den Krieg überstanden; aber unmittelbar nach der durch den sog. Waffenstillstand erzwungenen Räumung seitens der österreichischen Besatzung ist die Hallesche Hütte bis auf das Fundament niedergebrannt; die Versicherungssumme für die Hütte mit 40000 Kronen (österr. Währung) ist zwar seitens der Versicherungsgesellschaft gezahlt, ist aber in Anbetracht der außerordentlichen Steigerung aller Werte, zumal beim Tiefstand der österreichischen Valuta, verschwindend gering gegenüber unserem wirklichen Schaden. Das bewegliche Inventar der Halleschen Hütte war glücklicherweise bei Beginn der Feindseligkeiten in jenem Gebiete größtenteils zu Tal geschafft und befindet sich in Verwah-

rung des langjährigen Bewirtschafters der Hütte, des Bergführers Fidelis Reinstadler in Suld. — Unsere Viozhütte dagegen ist im wesentlichen unbeschädigt erhalten. Der Vorstand sah sich im Frühjahr 1920 bei der noch völlig ungeklärten Lage außerstande, wegen ihrer Inbetriebsetzung etwas zu veranlassen, und als er später deren bisherigen Bewirtschafter, Bergführer Matteo Groaz in Cogolo, mit den zur Erhaltung unerläßlichen Ausbesserungen an Fenstern und Türen beauftragte, erhielt er von ihm im Herbst 1920 die Nachricht, daß das italienische Militärkommando die Hütte der Società degli Alpinisti Tridentini überlassen und diese die nötigen Ausbesserungen vorgenommen habe — eine, wie wir annehmen, nur provisorische Maßnahme der italienischen Militärverwaltung.

Wieviel Touristen etwa im Sommer 1914 noch unsere Hütten besucht haben, ist mangels Unterlagen nicht festzustellen. Die seitens der österreichischen Militärverwaltung in der ersten Zeit für die Belegung unserer Hütten gezahlten Einquartierungsgelder sind zum größten Teil zu Weihnachtsgaben für die Besetzungen verwandt worden. Weitere Einnahmen aus unseren Hütten haben wir nicht gehabt, sonstige Mitteilungen über sie sind gegenwärtig nicht zu machen.

In Anbetracht der Verringerung der Einnahmen einerseits und der schon während des Krieges, noch mehr aber seit dem gewaltsamen Umsturz eingetretenen außerordentlichen Steigerung aller Kosten andererseits hat sich der Vorstand bisher leider genötigt gesehen, die Zahl der Vortragsabende mit und ohne Lichtbilder erheblich zu verringern.

Liegen hiernach für unsere Sektion auch sehr schwere und außerordentlich verlustreiche Jahre hinter uns, so berechtigen doch alle Wahrnehmungen zu der Erwartung einer baldigen wesentlichen Besserung unserer Lage: der Beitritt zahlreicher neuer Mitglieder zu unserer Sektion zeigt, daß die Bestrebungen des Alpenvereins, den Besuch des Hochgebirges im Interesse der Gesundung von Körper und Geist des deutschen Volkes, im Interesse der Heranbildung eines uns dringend nötigen arbeitsfreudigen neuen Geschlechts zu fördern, immer weiter Anerkennung finden, und läßt hoffen, daß unsere Sektion ihren früheren Bestand an Mit-

gliedern bald wieder erreicht; die versöhnliche Haltung der italienischen Regierung aber wird diese sicher veranlassen, in den ihr durch den Friedensvertrag zugefallenen Alpengebieten die fernere Mitwirkung der bisher dort tätigen Alpenvereinssektionen bei der von ihr selbst gewünschten Förderung des dortigen Fremdenverkehrs zu gestatten und die diesen Verkehr noch hemmenden Vorschriften nach und nach zu beseitigen.

Halle a. S., im Januar 1921.

Zu Mitgliedern des Vorstandes sind in der Hauptversammlung am 31. Januar 1921 gewählt die Herren:

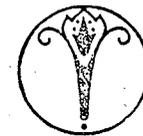
Geh. Justizrat Mathy, Halle a. S., Reilstr. 89 c, als Vorsitzender,

Geh. Sanitätsrat Prof. Dr. Braunschweig, Halle a. S., als stellvertretender Vorsitzender,

Dipl.-Ing. Roeber, Halle a. S., Schwetschkestr. 39, als Schriftführer,

Bankier Rudolf Steckner, Halle a. S., Markt 19, als Schatzmeister,

Buchhändler Karl Knapp, Halle a. S., als Beisitzer.



Einnahmen.

Kassenbericht für 1920.

Ausgaben.

Mitgliederbeiträge	4 620	35	Schuldvortrag am 1. 1. 1920	112	45
Verschiedene Einnahmen	111	—	Versammlungen, Vorträge usw.	689	70
Von den Mitgliedern schon bezahlte Zeitschriften	88	—	Porti, Drucksachen usw.	776	05
Zahlung aus der Hüttenversicherung	13 919	20	Verschiedene Ausgaben	844	—
Schuldvortrag der Kasse Ende 1920	3 250	—	Beiträge an den Hauptausschuß	2 835	—
			An den Hauptausschuß bezahlte Zeitschriften	712	—
			Tilgung des Darlehn-Kontos beim Bankhaus Reinhold Steckner	16 019	35
Zusammen	21 988	55	Zusammen	21 988	55

Aktiva.

Vermögensübersicht für Ende 1920.

Passiva.

Hallesche Hütte	6 925,—	1	317 Anteilsscheine von 1898 à 25.—	7 925	—
desgl. Inventar	1 000,—	—	222 desgl. von 1913 à 25.—	5 550	—
abzüglich Abschreibung	7 925,—	—	Vorschuß beim Bankhaus Reinhold Steckner	3 250	—
Vioz-Hütte	20 400,—	—	Gesamtüberschuß lt. Kassenbuch	14 128,64	—
desgl. Inventar	1 800,—	—	abzüglich diesjährige Abschreibungen für Hütten	10 228,64	—
desgl. Platz	104,64	—	bleibt Vermögensvortrag	3 900	—
abziogl. Abschreibungen	22 304,64	—			
Forderungen an Mitglieder für noch nicht bezahlte Zeitschriften	624	—			
Zusammen	20 625	—	Zusammen	20 625	—

Halle a. S., 11. Januar 1921.

Rudolf Steckner, Kassenführer.

Die Richtigkeit bescheinigen die Rechnungsprüfer G. Klein, Felix Weise.